



santésuisse

Communiqué

Solothurn, 13. März 2015

Korrigendum: Negativzinsen auf Krankenkassenguthaben

In der Medienmitteilung vom 11. März 2015 hat santésuisse irrtümlich für die Kosten der Negativzinsen auf die Krankenkassenguthaben einen zu hohen Wert genannt. Korrekt sind 10 bis 12 Millionen Franken.

In der Medienmitteilung vom 11. März 2015 wurden die Kosten aus den Negativzinsen irrtümlich zu hoch ausgewiesen. Der Betrag liegt effektiv bei 10 bis 12 Millionen Franken pro Jahr.

Im Zusammenhang mit den Negativzinsen entstehen der Branche Kosten aus dem Halten der flüssigen Mittel, welche zur Abwicklung des operativen Geschäfts notwendig sind. Konkret geht es um die monatlichen Prämienzahlungen der Versicherten, die Ende Monat einbezahlt werden und mit denen die Krankenversicherungen die entstandenen Gesundheitsleistungen von Spitälern, Ärzten, Therapeuten etc. bezahlen.

Das Hauptproblem stellt die operative Liquidität (ca. 2,6 Milliarden Franken) dar, die zwingend benötigt wird, um die zentrale Aufgabe (Leistungen bezahlen) erfüllen zu können. Darum stellt sich trotzdem weiterhin die grundsätzliche Frage, warum eine Sozialversicherung mit Negativzinsen belastet wird.

santésuisse ist der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer. santésuisse setzt sich für ein freiheitliches, soziales und finanzierbares Gesundheitssystem ein, das sich durch einen effizienten Mitteleinsatz und qualitativ gute medizinische Leistungen zu fairen Preisen auszeichnet.

Auskunft erteilt:

Paul Rhyn, Leiter Ressort Kommunikation, Telefon 032 625 41 52 / 079 544 46 92,
paul.rhyn@santesuisse.ch

Diese Medienmitteilung können Sie im Internet abrufen unter: www.santesuisse.ch